

Protokoll der Sitzung des Bunnsraat för Nedderdütsch im Ohnsorg-Theater in Hamburg am 24.02.2025

Beginn der Sitzung: 11 Uhr | Protokoll: Christiane Ehlers

TOP 1 – Begrüßung und Eröffnung

a) Feststellung der Beschlussfähigkeit und b) Billigung des Protokolls

Heinrich Siefer begrüßt die Anwesenden zur ersten Sitzung des BfN im Jahr 2025. Als Gast begrüßt er Jonas Scheffel, Pomerano aus Brasilien. Der BfN ist mit Delegierten aus acht Ländern sowie den Plautdietschen beschlussfähig. Die Tagesordnung für die heutige Sitzung sowie das Protokoll der Sitzung vom 07.11.2024 werden mit kleinen Änderungen angenommen.

TOP 2 – Aktuelle Projekte und Vorhaben 2025

a) Wahlprüfsteine Niederdeutsch – Lobbyarbeit 2025

Anlässlich der Bundestagswahl hatte der BfN Wahlprüfsteine Niederdeutsch formuliert. Trotz geändertem Verfahren durch die vorgezogene Bundestagswahl in diesem Jahr liegen von sechs Abgeordneten Antworten vor. Diese wurden auf der Website des NdS (<https://www.niederdeutschsekretariat.de/bundestagswahl-2025-antworten-wahlpruefsteine-niederdeutsch/>) sowie jeweils in Form eines Reels bei Instagram veröffentlicht.

Mehrere Delegierte im BfN haben in den Ländern Gespräche mit Politiker:innen geführt. Dabei wurde deutlich, dass der Fokus bei diesem Wahlkampf auf anderen weltpolitischen Themen lag, so dass es kaum Raum für sprachpolitische Themen gab. Positiv wahrgenommen wurde ein Flyer von der Abgeordneten Filiz Polat von den Grünen, die ihre wichtigste Themen auch in Form eines Flyers auf Plattdeutsch dargestellt hat.

Die Delegierten diskutieren die nächsten Schritte für die Lobbyarbeit in den nächsten Monaten. Als parlamentarische Veranstaltung soll im Advent eine Teestunde in Berlin ausgerichtet werden.

b) Spraakplaan Nedderdütsch 2050

Für 2025 ist die Planung und Durchführung von zwei Modellprojekten zur Prestigeplanung vorgesehen, dabei soll es um die Sichtbarkeit und die Verwendung der Sprache im öffentlichen Raum gehen. Gemeinsam mit der Warkkoppel werden zwei Modellregionen gesucht: eine starke sowie eine schwache Niederdeutschregion.

Um die Mehrheitsbevölkerung und die niederdeutsche Sprechergruppe weiter über das Konzept und den Aufbau eines Sprachplans und dessen Notwendigkeit für die Sprachsituation Niederdeutsch aufzuklären, sind die Erstellung einer Informationsbroschüre zu dem Thema sowie die Durchführung einer Online-Veranstaltung geplant.

Anfang Mai lädt das Sorbische Institut zu einer Konferenz zum Thema Sprachplanung nach Cottbus ein, bei der verschiedene internationale Referenten Vorträge halten werden. C. Ehlers und K. Behrens werden für die niederdeutsche Sprechergruppe teilnehmen.

Die Arbeit am Sprachplan Niederdeutsch soll durch die Produktion einer kleinen Podcaststaffel zu sprachpolitischen Themen an verschiedenen Orten im Sprachgebiet begleitet werden. *Klookluustert op Törn* soll als neues Mini-Format des Podcasts ausprobiert werden.

c) Gemeinsame Erklärung mit der KMK zur Wissensvermittlung an Schulen

Die Tätigkeit der gemeinsamen Arbeitsgruppe mit dem Sekretariat der KMK, Vertreter:innen von vier Ländern, dem NdS sowie dem Minderheitensekretariat wird 2025 fortgeführt. Nun geht es um die Erarbeitung von Vorschlägen zur Umsetzung der Empfehlung. Ein Punkt ist die Vorstellung der Erklärung für die Fachöffentlichkeit im Rahmen einer Fachtagung in Berlin am 24.09. H. Siefer wird das Grußwort

für den BfN übernehmen. An verschiedenen Ständen werden sich die Gruppen selber vorstellen. Im Anschluss werden in Workshops Best-Practice-Beispiele vorgestellt. Für Niederdeutsch soll das Projekt Lehrnetzwerk Niederdeutsch vermitteln (LeNie) vorgestellt werden; interessant wäre insbesondere die Erstellung von OERs (Open Educational Resources) über die Regionalsprache Niederdeutsch.

d) Kampagne für die Regionalsprache Niederdeutsch

Ende 2024 ist die Imagekampagne PlattLandLüüd auf Instagram gestartet (<https://www.instagram.com/plattlandlueued/>). Die Kampagne soll dazu beitragen, das Image der Sprache zu verbessern und das plattdeutsche Leben vorstellen. Sie soll die Sichtbarkeit von Plattdeutsch erhöhen und Wissen über die Sprache vermitteln. Vor allen Dingen möchte PlattLandLüüd Menschen aus der niederdeutschen Sprechergruppe vorstellen, dies soll in Form von kurzen Videos passieren. Dadurch soll die Vielfalt der Sprechergruppe gezeigt werden.

e) BKM-Projekt 2025

Voraussichtlich stehen bei der BKM 2025 wie auch in den Jahren zuvor insgesamt 120.000€ für Niederdeutschprojekte zur Verfügung. Aufgrund der vorläufigen Haushaltsführung sind zunächst nur 45% der Mittel freigegeben worden. Diese werden wieder paritätisch geteilt zwischen BfN/NdS, LzN und INS. Die Delegierten diskutieren mögliche Projektideen. Im Gespräch sind eine neue Staffel des Podcasts *klookluustert* sowie kurze Filme für Kinder, die auf Platt synchronisiert werden. Das Filmprojekt würde zu den Aspekten Prestige, Standardisierung und Sprachausbau passen, die im Rahmen des Sprachplans behandelt werden. Das INS wird das Plattdeutsche Tonarchiv PLATO (<https://plattdeutsches-tonarchiv.de>) fortführen. Im Raum stehen zwei Ideen: „Interviews mit Literaten“, für die u. a. Material vom NDR verwendet werden könnte sowie „Literaturorte“, eine Landkarte, auf der Orte und Institutionen aufgeführt werden, in denen Plattdeutsch literarisch gefunden werden kann.

f) Brandenburg-Projekt 2025

Auch in Brandenburg steht der Haushalt noch nicht. Wenn es gut läuft, wird dieser vor der Sommerpause verabschiedet. Im Niederdeutschgesetz ist verankert, dass BfN Projektmittel von bis zu 5.000€ bekommt. Als Projektidee steht die Aktualisierung und Erweiterung der Broschüre „Snickemuus un Spaddelkeerl“ sowie die Erstellung zusätzlicher Audioaufnahmen im Raum.

g) Neue Umfrage Niederdeutsch

Eine neue Niederdeutscherhebung ist als Gemeinschaftsprojekt vom Institut für Deutsche Sprache (IDS), BfN/NdS, INS und LzN angedacht. Es wird vorgeschlagen, ebenfalls die Universitäten mit einzubinden. Das Jahr 2025 soll für die Planung des methodischen und inhaltlichen Vorgehens genutzt werden. Die Durchführung würde dann im Jahr 2026 erfolgen. Im Frühjahr 2025 soll es ein erstes Treffen in Hamburg geben, um über das Studiendesign und die möglichen Fragestellungen zu sprechen.

TOP 3 – Verwaltung, Organisation und Öffentlichkeitsarbeit

a) Haushalt 2025

Von der beantragten Summe zur Förderung von NdS/BfN für das Jahr 2025 wurden wie bei allen Projekten zunächst 45% bewilligt. Der Rest wird bewilligt, sobald der neue Bundeshaushalt verabschiedet ist. Bis dahin dürfen nur absolut notwendige Ausgaben getätigt werden, daher muss u. a. der geplante Jugendaustausch mit den Minderheiten auf das zweite Halbjahr verschoben werden.

b) Wanderausstellung „Was heißt hier Minderheit“

H. Siefer berichtet von der Eröffnung der Wanderausstellung auf der Festung Ehrenbreitstein in Koblenz am 03.02. Er hat bei der Eröffnungsveranstaltung mit über 150 Teilnehmenden ein Grußwort für

den BfN gehalten. Das Interesse an der Ausstellung und den einzelnen Gruppen war hoch. Es wurde ein Rundgang angeboten, bei dem an jeder Station eine Person aus der jeweiligen Gruppe für Fragen und Gespräche bereitstand.

Die nächste Station der Wanderausstellung ist das Sorbische Museum in Bautzen (06.04.-11.06.). Bei der Eröffnung wird S. Luther das Grußwort für den BfN übernehmen.

Vom 29.06.-15.08. wird die Ausstellung im Museumsdorf Cloppenburg zu sehen sein. Bei der Eröffnung am 29.06. wird H. Siefer die Veranstaltung gemeinsam mit Johanna Ewers als Vertreterin der Saterfriesen eröffnen. Während der Ausstellungszeit in Cloppenburg sind verschiedene Veranstaltungsformate geplant, u. a. ein Tag für Familien. BfN/NdS werden ebenfalls eine eigene Veranstaltung ausrichten. Diese ist für den 15.07. ab 18 Uhr im Museumsdorf geplant. Zu Beginn soll es einen Rundgang durch die Ausstellung geben. Danach ist ein Konzert mit Otto Groote und Bert Hadders vorgesehen. In dem Projekt „Brückenbauer“ geht es um das Thema „Över de Grenz kieken“ mit Beiträgen auf ostfriesischem und Groninger Platt.

Inzwischen wurde bestätigt, dass die Ausstellung vom 19.08.-20.10. in der Bürgerschaft Bremen zu sehen sein wird. Die letzte Station in diesem Jahr ist Eurac Research Bozen (28.10.-02.12.)

TOP 4 – Berichte

Brandenburg

Das Thema der Standardisierung wird für Brandenburg immer wichtiger. Erste Schritte in diese Richtung wurden bereits unternommen. Inzwischen haben immer mehr Gemeinden in Brandenburg zweisprachige Ortsschilder. In Wittstock haben mehrere Orts- und Gemeindeteile gerade gleichzeitig ihre neuen zweisprachigen Ortsschilder erhalten (weitere Informationen: <https://www.platt-in-brandenburg.de/345-wittstock-macht-niederdeutsche-sprache-auf-weiteren-zehn-ortstafeln-sichtbar>).

Nele Hübner, die ihre Ausbildung in der Bibliothek in Prenzlau beendet hat, soll von der Stadt übernommen werden und im Rahmen ihrer Tätigkeit auch für Niederdeutsch zuständig sein. Das Land Brandenburg plant, analog zu Mecklenburg-Vorpommern, den Posten einer/s Botschafterin/s für Niederdeutsch einzurichten.

Ute Eisenack trägt ein Anliegen zum neu geplanten Evangelischen Gesangbuch vor. In mehreren Ländern gibt es Regionalteile, in denen auch plattdeutsche Lieder zu finden sind. Für Brandenburg wird es allerdings keinen Regionalteil geben. Der BfN wird die EKD in einem Schreiben bitten, in den Stammteil des Gesangbuches kleine Niederdeutschanteile zu integrieren, z. B. einzelne Liedstrophen.

Bremen

Im November 2024 war der Beirat Niederdeutsch aus Schleswig-Holstein zu Besuch beim Beirat Niederdeutsch in Bremen. Aus Zeitgründen kam das INS nicht zum Zuge und konnte nichts von den Tätigkeiten des Instituts berichten. Das INS denkt über einen Wechsel des Standorts nach. Im Jahr 2024 sind 30.000 € Spenden für den „Wöör mit Wuddeln“-Kalender eingegangen. Zurzeit macht Thees Becker ein Praktikum im INS.

Hamburg

Der Plattdütschroot för Hamborg hat erfolgreich die Zahl seiner Mitglieder erweitert. Für den renommierten „Verein der Hamburger“ wurden dessen Vorsitzender Jan Peter Hansen und für die Hamburger Bücherhallen Christoph Gärtner in den Plattdütschroot gewählt. Als dem Plattdütschroot seit jeher verbundene Person wurde die Leiterin der Niederdeutschen Bibliothek, Dr. Ulrike Möller, als ständiger Gast (mit beratender Stimme) kooptiert. Der Plattdütschroot schaut gespannt auf die am 2. März in Hamburg anstehende Bürgerschaftswahl und die damit verbundene neue Entsendung von Bürgerschaftsmitgliedern in den Plattdütschroot.

Mecklenburg-Vorpommern

Zur Förderung der plattdeutschen Sprache unterstützt das Bildungsministerium Kitas mit insgesamt bis zu 15.000 Euro für Plattdeutsch-Projekte. Zudem ist für Mitte März ein digitales Treffen zwischen dem Bildungsministerium, dem Heimatverband und dem Tourismusverband M-V geplant, um Maßnahmen zur Förderung des Niederdeutschen zu besprechen. Die Stelle der/des Niederdeutschbeauftragten beim IQ M-V ist seit August weiterhin unbesetzt.

Dr. Karola Stark wurde als Leiterin der Geschäftsstelle Vorpommern vom Heimatverband M-V verabschiedet. Ihre Nachfolge trat im Januar 2025 J. Bojarra an, die dort als Referentin für Niederdeutsch und Immaterielles Kulturerbe tätig ist. Die Geschäftsführung des HVM wird voraussichtlich im April neu besetzt. Am 27.09. feiert der HVM 10-jähriges Bestehen (seit Neugründung) in Ribnitz-Damgarten.

Im Februar wurde an der Universität Rostock das Zentrum für regionale Geschichte und Kultur Mecklenburgs eröffnet. Das Pommersche Volksliedarchiv wurde digitalisiert und feierlich vorgestellt. Die Sammlung ca. 14.000 Liedtexten, davon zahlreiche in niederdeutscher Sprache.

Am 25.02. treffen sich N. Koop und J. Bojarra mit Mitarbeiter:innen des Ministeriums für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten und des Kulturportals, um über eine Imagekampagne für das Plattdeutsche zu beraten. Im Rahmen des Modellprojekts „Späldäl Rostock“ vom HVM haben eine Workshopreihe und ein Schreibwettbewerb für kurze Bühnenstücke begonnen. Vom 01.-30.03. läuft die Suche nach dem Plattdeutschen Wort des Jahres 2025. Vom 04.-07.03. findet die Winterakademie LeNie zum Thema „Niederdeutsch digital – lehren und lernen“ an der Universität Greifswald statt. Der Heimatverband lädt am 05.04. zum „Runden Tisch Plattdeutsch“ digital ein, der sich mit jungen Theaterprojekten aus M-V, der Vorstellung der Beo-App sowie dem Austausch der Teilnehmenden befassen wird. Am 07.04. geht das MWB Wossidlo/Teuchert online, dazu gibt es eine Festveranstaltung an der Uni Rostock. Prof. Dr. Bieberstedt nimmt im Sommersemester ein Forschungssemester, so dass es an der Uni Rostock keine Seminare zu Niederdeutsch geben wird. Vom 25.05.-15.06. werden die Plattdeutschen Wochen in M-V ausgerichtet. Zu den Höhepunkten zählen der 11. Plattdütsch-Bäuerkerdag in Rostock, der Norddeutsche Tag in Dömitz, die Verkündung des Plattdeutschen Wortes sowie das Plattfestival in Greifswald.

Presse: N. Koop war am 19.01. mit der „Späldäl Rostock“ in der Radiosendung Plattdütsch an’n Dünn-dach“ zu hören und am 22.02. mit der „Späldäl Rostock“ in der TV-Sendung „De Noorden op Platt“ zu sehen, während J. Bojarra als Gast in der NDR-Radiosendung „Plappermoehl“ vertreten war.

Niedersachsen

Der Erlass „Die Schule und ihre Region im Unterricht“ ist ausgelaufen und muss überarbeitet werden. Ziel ist es, mit dem neuen Erlass eine Kontinuität von Niederdeutschangeboten im Schulablauf sicherzustellen. Aktuell wird außerdem an einem neuen Entschließungsantrag gearbeitet.

Die BEO-App der Landschaften und Landschaftsverbände in Niedersachsen in Kooperation mit dem Kompetenzzentrum für Niederdeutsch der Uni Greifswald wurde im November 2024 der Öffentlichkeit vorgestellt. Die App ist in den Sprachvarianten Nordniedersächsisch (SASS-Platt) und Ostniederdeutsch (Mecklenburg-Vorpommern) erhältlich. Die Sprachlernapp gibt es zum kostenfreien Download für alle mobilen Geräte mit Android- oder IOS-Systemen im Google Play Store und im App Store (iOS).

Der Plattdeutsche Lesewettbewerb der Niedersächsischen Sparkassen und Sparkassenstiftungen ist angelaufen. Mit der Durchführung sind zum großen Teil die Landschaften und Landschaftsverbände betraut. Der Landesentscheid findet am 11.06. in den Räumen der Sparkassenstiftung in Hannover statt. Für den Herbst sind niedersachsenweit wieder viele plattdeutsche Aktivitäten geplant, wie z. B. die Aktion „Freedag is Plattdag“, der „Plattdütskmaant“ in Ostfriesland oder das „PlattSatt“-Festival im Emsland und in der Grafschaft Bentheim. Auch MP Stephan Weil ist für einen Pressetermin der

Landschaften und Landschaftsverbänden angefragt. Der Niedersachsentag des Niedersächsischen Heimatbundes findet am 30.+31.05. in Nordhorn (Grafschaft Bentheim) statt. Das Oberthema lautet „Grenzen“. Es sind auch plattdeutsche Aktivitäten und Aktionen geplant.

NRW

Lippe

Das Wörterbuch Plattdeutsch-Hochdeutsch für Lippisch Platt ist erschienen, ebenso ein Buch mit Lippischen Bauernregeln. Weiter soll noch eine Lippische Grammatik erscheinen sowie ein Buch über Lippisch Platt der Uni Paderborn. Das 50. Lippisches Treffen im September ist in Planung.

Plautdietsche

Die Gruppe der Plautdietschen ist auch an LeNie beteiligt; eine OER für Plautdietsch ist in Arbeit. Perspektivisch soll Plautdietsch an Schulen unterrichtet werden. Es gibt allerdings keine Lehrkräfteausbildung für Plautdietsch in Deutschland. Die politischen Spannungen zwischen Russland und Deutschland erschweren momentan die Vermittlung der Sprache an Universitäten in Russland.

Es hat sich gezeigt, dass ein jährliches Treffen des Vereins Plautdietsch-Freunde nicht ausreicht. Daher organisiert Peter Wiens nun wieder regelmäßige Treffen der Plautdietsch-Aktiven in Detmold. Dieses Jahr im Mai findet die plautdietsche Medienkonferenz zum ersten Mal in Bolivien statt. Horst Martens, der frühere Chefredakteur der Zeitschrift Plautdietsch Frind, ist plötzlich gestorben, nun müssen die Aufgaben anders verteilt werden.

Sachsen-Anhalt

Am 12.11.2024 fand die Tagung „Niederdeutschvermittlung am Sprachenrand“ an der Uni Magdeburg statt. Die Veranstaltung ist sehr gut gelaufen und hat zur Vernetzung beigetragen. Prof. Dr. Cornelius Herz von der Uni Hannover und sein Mitarbeiter Söhnke Post möchten zukünftig mehr Niederdeutschangebote an der Uni Hannover etablieren.

Die Stelle von Saskia Luther an der Arbeitsstelle Niederdeutsch konnte mit Christian Sadel nachbesetzt werden. Eine weitere Stelle an der Uni Magdeburg muss noch eingerichtet werden.

Im Januar gab es zwei sprachpolitische Zusammenkünfte. Bei einer Sitzung mit der Staatskanzlei und dem Bildungsministerium wurde verkündet, dass das Schulprojekt bis 2026 weiterlaufen soll, allerdings ohne personelle Unterstützung. Die dafür erforderlichen Tätigkeiten sollen von C. Sadel im Rahmen seiner regulären Tätigkeit übernommen werden. Die finanzielle Unterstützung der Schulen ist bis 2026 gesichert und soll im Anschluss auch weitergeführt werden. Die Arbeitsgruppe Niederdeutsch an der Staatskanzlei hat im Januar getagt. Dort wurde der Sprechergruppe mitgeteilt, dass Sachsen-Anhalt keine Übernahme weiterer Maßnahmen der Sprachencharta plant. Die Staatskanzlei hat beschlossen, dass die Zusammenarbeit mit Brandenburg intensiviert werden soll.

Inzwischen gibt es vier Orte, die ebenfalls die niederdeutsche Ortsbezeichnung auf dem Ortsschild ausweisen, acht weitere sind in Arbeit. Alle Orte liegen im Harz, wo am wenigsten Plattdeutsch gesprochen wird. Gemeinsam mit der Staatskanzlei wurde entschieden, die BEO-App für Ostfälisch auszuweiten; aus dem Schulprojekt konnten Mittel umgewidmet werden. Die Umsetzung muss noch in diesem Jahr erfolgen. In diesem Zuge ist eine Standardisierung für das Ostfälische erforderlich; vorgesehen ist eine Orientierung in Richtung SASS.

Schleswig-Holstein

Die Ausschreibung für die neue niederdeutsche Medienplattform bei der Landesmedienanstalt Hamburg/Schleswig-Holstein ist noch immer in Arbeit und soll wohl im ersten Halbjahr erfolgen. Der Plattdeutsche Rat Schleswig-Holstein hat sich in diesem Jahr das Thema Niederdeutschgesetz

vorgenommen. Zur Vorbereitung wird es einen Termin mit Měto Nowak vom Sorbischen Institut geben. Dieses Jahr feiert der Plattdeutsche Rat sein 25jähriges Jubiläum mit einer Feier am 10.06. im Landeshaus.

Im Kreis Nordfriesland gibt es eine Mitarbeiterin, die für Regional- und Minderheitensprachen im Land zuständig ist. Der Plattdeutsche Rat wird die anderen Kreise im Land anschreiben, ob weitere solcher Stellen eingerichtet werden könnten.

Die Arbeit der SASS-Redaktion läuft weiter: Neben der Korrektur von Fehlern im Online-Wörterbuch wurden bereits viele neue Wörter in den Online-SASS aufgenommen. Auf dem Instagramkanal <https://www.instagram.com/sass.platt> werden sowohl neue als auch alte, häufig vergessene Wörter vorgestellt. Für Fragen und Rückmeldungen an die Redaktion wurde eine neue E-Mail Adresse eingerichtet: redaktion@sass-platt.de.

Bei der Sendung „De Noorden op Platt“ gab es einen Beitrag über die Arbeit der SASS-Redaktion: <https://www.ardmediathek.de/video/de-noorden-op-platt/de-noorden-op-platt-oder-22-02-2025/ndr/Y3JpZDovL25kci5kZS9wcm9wbGFuXzE5NmM2NzkwMI9nYW56ZVNIbmR1bmc>

Junge Lüüd

Thees Becker berichtet, dass der Online-Stammkring jeden Monat ausgerichtet wird und junge Plattsprecher:innen dort zusammenkommen und sich austauschen.

EBLUL

Anlässlich der Wanderausstellung in Bautzen findet ein Treffen von EBLUL statt. Dieses Treffen ist für die Auflösung des Vereins laut Satzung erforderlich. Auf dieser Sitzung soll der Beschluss gefasst werden, dass sich der Verein auflöst.

Pomerano

Jonas Scheffel, der als Gast an der BfN-Sitzung teilnimmt, stellt sich selbst sowie die Pomeranos vor, zu denen er gehört. Er selbst lebt aktuell in Berlin und versteht sich als Brückenbauer zwischen den Pomeranos in Brasilien und den Niederdeutschen in Deutschland. In Brasilien leben aktuell etwa 400.000 Pomeranos. Sie sind durch eine Bergregion geographisch sehr isoliert, sind aber sehr offen und in die Gesellschaft integriert. Die Pomeranos sind eine anerkannte Minderheit in Brasilien ebenso wie die indigene Bevölkerung. Beide Gruppen haben sehr unterschiedliche Ziele, für die sie sich einsetzen. Den Pomeranos geht es hauptsächlich um den Erhalt ihrer Sprache. Dazu benötigen sie Unterstützung, denn es gibt keine Strukturen und kaum Möglichkeiten, ihre Wünsche zu äußern. Zudem fehlt vielen Sprecher:innen das Bewusstsein für den Wert der Sprache. Inzwischen wird Pomerano in einigen Grundschulen unterrichtet. Jonas hat bereits am letzten Jugendaustausch mit den Minderheiten teilgenommen und sehr von dem Austausch profitiert. Er freut sich, wenn er zu BfN-Sitzungen und -Veranstaltungen als Gast eingeladen wird.


TOP 5 – Düt un Dat

Ende der Sitzung: 16:00 Uhr

Hamburg, 02.04.2025



Christiane Ehlers
(Protokoll)



Heinrich Siefer
(Sprecher)